

spielen in Moskau und Wien zu dieser Strafe verurteilt worden.

von Postverwaltungen aus Ost und West teil.

Gehirnerschütterung und einen Herzinfarkt.

von Dampfen, Diebesgut ab.

ber 1967 eingeführt wird.

Peter Weiss an seine westdeutschen Kollegen:

Man kann nicht neutral sein

STOCKHOLM (ADN-Korr.) „Die Kritik, die in westdeutschen Zeitungen gegen mich gerichtet wurde, zeigt ja, wie überempfindlich die allgemeine Meinung geworden ist. Der Haß gegen die Bolschewisten ist in der Bundesrepublik der Nachfolger des Judenhasses der Nazisten.“ Das erklärte der deutsch-schwedische Schriftsteller Peter Weiss in einem Interview zu den Anwürfen, die in der Springerpresse und in anderen westdeutschen Zeitungen nach seiner Teilnahme am internationalen Schriftstellertreffen in der DDR gegen ihn gerichtet wurden. „Wenn man, wie ich, in Deutsch schreibt, kann man nicht neutral sein. Das ist ein zu bequemer Ausweg. Ich riskiere lieber, mißverstanden zu werden, als den bequemeren Weg zu gehen“, betonte der Schriftsteller in dem Interview, das die Zeitung „Stockholm-Tidningen“ am Freitag veröffentlichte.

Über sein neues Auschwitz-Drama

sagte Peter Weiss: „Das Stück ist nicht ohne aktuelle Sprengkraft. Ein großer Teil des Stückes bezieht sich auf die Rolle der deutschen Groß-

einem Lande, wo es so viel übriggebliebenen Nazismus gibt wie in Westdeutschland wäre es verwunderlich, wenn es anders wäre.“

Algerische Schriftsteller mit portugiesischen Kollegen solidarisch

ALGIER. Der algerische Schriftstellerverband hat in einem Telegramm an das portugiesische Erziehungsministerium die brutale Unterdrückung der portugiesischen Schriftsteller durch die Salazar-Behörden scharf verurteilt. Die algerischen Schriftsteller appellieren zugleich an ihre Berufskollegen in der ganzen Welt, ihre Solidarität mit den Schriftstellern Portugals, Angolas, Mozambiques und der Kapverdischen Inseln zu manifestieren.

industrie im Zusammenhang mit der Ausrottung der Juden. Ich will den Kapitalismus brandmarken, der sich sogar der Gaskammern als Kunden bedient hat.“ Auf die Frage, ob er wegen dieses Dramas mit Schwierigkeiten rechne, sagte er: „Gewiß. In

Peter Weiss präziserte in dem Interview auch die Thesen über die Schwierigkeiten, in den westlichen Ländern die Wahrheit zu verbreiten, die er in seiner Rede auf dem Schriftstellertreffen vertreten hatte. „Als Beweis für meine Thesen bezog

ich mich auf die Tatsache, daß keiner meiner Schriftsteller-Kollegen aus Westdeutschland gekommen war. Die Schriftsteller haben eine große Verantwortung, weil sie über Kommunikationsmittel verfügen. Aber für sie ist es am bequemsten, nicht Farbe zu bekennen und sich keinen Risiken auszusetzen. Die Schriftsteller im Westen sind ja vom kapitalistischen System abhängig. Wenn sie es kritisieren, gefährden sie ihre Einkommensmöglichkeiten.“

Über die Aufführung seines „Marat“-Dramas im Rostocker Volkstheater sagte der Schriftsteller: „Als ich die ‚Marat‘-Aufführung in Rostock im vergangenen Winter sah, entdeckte ich zum erstenmal, wie die politische Sprengkraft des Dramas auf der Bühne vorgeführt werden sollte. Marats Auffassung wurde viel konsequenter und überzeugender gespielt als in den Aufführungen, die im Westen stattfanden.“

02 5.16.6.65